

5. Laß Kraft mich erwerben
in Herz und in Hand,
zu leben und zu sterben
fürs heilige Vaterland!

277. Ostpreußischer Volksmund.

1. Königsberger Glockensprache.

Die Glocke der Schloßkirche tönt hochdeutsch und vornehm:
Samt und Seide, Samt und Seide!

Ebenso die des kneiphöfischen Domes:
Gold und Silber, Gold und Silber!

Die Haberberger Kirchenglocke versteht sich nur auf platt:
Geelmöhre onn Peterzölge!

In der Altstadt, wo das königliche Schloß steht, wohnen viele vornehme Leute. Auf dem Kneiphof haben reiche Kaufleute ihre Läden. Nicht weit vom Haberberge liegt der Nasse Garten; da bauen die Bewohner viel Gemüse an. Nun verstehst du wohl die Glockenstimmen?

2. Volksrätsel.

1. Welk Knecht brukht nicht to äte ok nich to drinke?
2. Wo lätt de hört de Pitsch, wenn he Meddags na Hus kömmt?
3. Et geiht äwer de Brügg on häft en Pelz op 'm Rügg.
4. Erst witt wie Schnee, dann grön wie Klee, dann rot wie Blot, dann schmeck Eck got.

278. Die weißen Frauen auf dem Galtgarben.

Emil Schneider.

1. Der Galtgarben ist der höchste Berg im Samlande. Auf seiner Spitze steht ein Denkmal, das zur Erinnerung an die Vertreibung der Franzosen aus dem Lande errichtet wurde. Auch ein Bismarckturm ist in neuerer Zeit dort errichtet worden. Ferner befinden sich daselbst wallartige Erdaufwürfe. Diese sollen die Reste der Burg des heidnischen Preußenkönigs Samo sein. Vom Galtgarben werden mancherlei Sagen erzählt.